

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

325 (23.11.1931) Sport Turnen Spiel

bis 8 1/2 Dollars und eine Karte für die ganze Veranstaltung, deren Kosten sich auf 45 Dollars belaufen.

Die Hauptattraktion bei den Winterspielen werden vor allem die Skandinavier sein, die bereits Mitteilungen über ihre Mannschaften nach Lake Placid gegeben haben.

In einigen Wochen bereits ist es so weit, daß die deutschen Wintersportverbände, ausgenommen der Eisverband, der aus wirtschaftlichen Gründen auf eine Expedition nach Lake Placid verzichtet hat, die letzten Vorbereitungen für die Abreise ihrer Auswahlmannschaften zu den dritten Olympischen Winterspielen treffen müssen.

Die genaue Zeiteinteilung liegt jetzt vor. Mit der Olympischen Eröffnungsszeremonie werden die Spiele am 4. Februar, morgens um 10 Uhr, feierlich eingeleitet.

Die badische Gruppensportwart hat die Leichtathletik-Termine für das Jahr 1932 festgelegt. Die badischen Waldlaufmeisterschaften eröffnen den Reigen der wichtigsten Veranstaltungen.

Badische Leichtathletik-Termine.

Der badische Gruppensportwart hat die Leichtathletik-Termine für das Jahr 1932 festgelegt. Die badischen Waldlaufmeisterschaften eröffnen den Reigen der wichtigsten Veranstaltungen.

Wie stehts im Turner-Handball?

Eine Uebersicht über die Tabellen.

Kreismeisterklasse.

Am gestrigen Sonntag herrschte in den Turnvereinen Spielruhe. Es bietet sich damit eine gute Gelegenheit, die Handballfreunde mit dem jetzigen Stand der Mannschaften vertraut zu machen.

Gruppe 1.	Spiele	Punkte
Lad. Ketsch	4	8
Lad. 46 Mannheim	6	6
Lad. Seidelbera	6	6
Lad. Hohenheim	4	3
Lad. Rheinau	4	5
Lad. Diersheim	6	2

Hierbei ist zu berücksichtigen, daß das für Hohenheim gewonnene Spiel gegen Ketsch II. Beschluß des Kreispielausschusses wiederholt werden muß, während das von Diersheim gegen Rheinau erzwungene Spiel wegen des durch Diersheim verursachten Spielabbruches Rheinau aufgeschoben wurde.

Gruppe 2.	Spiele	Punkte
Lad. 62 Weinheim	6	10
Lad. Rot	6	7
Lad. Weinheim	6	6
Lad. Rühlsh.	6	6
Lad. Biegelhausen	5	5
Lad. Seidelbera	5	0

Gruppe 3.	Spiele	Punkte
Lad. Durlach	6	10
Lad. Durlach	6	10
Lad. Brühl	7	8
Lad. Ettlingen	7	7
Lad. Brühl	6	4
Lad. Florabheim	7	1

meisterchaften zum Austrag gebracht. Hier ist ein Städtepiel zwischen Lahr und Offenburg vorgesehen.

Am 12. Juni folgt dann der jedes Jahr mit Spannung erwartete Leichtathletik-Länderkampf Baden-Elßas auf dem Lwols-Stadion in Strassburg.

K.F.V. in Schramberg.

Der Meister wieder in voller Form - Schramberg 6:0 geschlagen.

(Eigener Bericht des Karlsruher Tagblattes.)

Die Fußballruhe in der Landeshauptstadt benutzt der Fußballenthusiast zu einem kleinen Tagesausflug mit dem vorausschicklichen neuen badischen Meister nach Schramberg.

Der K.F.V. war nicht ganz zufriedenlich nach dem heißen Schramberg gefahren und zu Beginn des Spieles schien es auch so, als ob die Besonderen recht behalten sollten.

Badens Rennsaison 1931.

In 53 Rennen 225 830 Mk. Geldpreise.

Die schwere wirtschaftliche Not hat sich auch im badischen Rennbetrieb im starken Rückgang der Totalisatorumsätze bemerkbar gemacht. Die Rennleistungen sahen sich zu einer bedeutenden Reduzierung der Rennpreise gezwungen, obwohl ihnen klar war, daß sich diese weit unterhalb der Grenze des unbedingt Erforderlichen bewegten.

22 verschiedene Besitzer teilten sich in die badische Rennprelle. An der Spitze der Rennställe steht der Staatliche Rennstall des Gestüt Gröblich mit einer Gewinnsumme von 28 600 Mark.

Mannschaftskämpfe im Ringen.

Sp. B. Weingarten Meister in der Oberliga des Bezirks Mittelbaden

Am Samstag und Sonntag wurden im Bezirk Mittelbaden im Mannschaftsringen je ein Kampf in der Oberliga und Kreisliga ausgetragen.

K.F.V. in Schramberg.

Der Meister wieder in voller Form - Schramberg 6:0 geschlagen.

(Eigener Bericht des Karlsruher Tagblattes.)

Am Samstag und Sonntag wurden im Bezirk Mittelbaden im Mannschaftsringen je ein Kampf in der Oberliga und Kreisliga ausgetragen.

Der Spielverlauf.

Nach anfänglich verteiltem Spiel festeten die Gäste tadellos zur Bemühenarbeit an, der die Einheimischen zum Dyer fielen.

garte überlegener Sieger. Nachdem am letzten Samstag der Athletiksportverein Mühlacker gegen Germania Karlsruhe gewinnen konnte, ist Mühlacker zweiter und Germania (Karlsruhe) dritter Sieger.

In der Kreisliga ist es Germania Bruchsal, die schon als sicherer Meister der Mittelbaden angesehen werden kann.

Oberliga.

Der Kampf wurde im Klubhaus der Karlsruher Germania ausgetragen und wurden dabei sehr schöne Kämpfe gezeigt.

Kreisliga.

Dieser Kampf hatte ein besonders großes Interesse hervorgerufen, da auch ein Einlagekampf des Europameisters Gehring-Ludwigshafen gegen den Kreismeister Dörfling-Durlach dabei verbunden war.

Im folgenden Mannschaftskampf mußte Weingarten schon zum voraus 6 Punkte an Durlach abgeben, da das Schwergewicht von Weingarten nicht besetzt wurde und der Bantamgewichtler von Weingarten übergeben wurde.

Hallentennis in Ludw.'gshafen.

Rajuch-Rühlsh. eine Klasse für sich.

Dem Hallentenniskampf im Ebertpark Ludwigsghafen wohnten etwa 600 Zuschauer bei, denen spannende Kämpfe geboten wurden.

Das erste Spiel zwischen Frau von Recknitz-Berlin und Fräul. Horn-Wiesbaden gewann erstere mit 6:2, 6:2.

Im gemischten Doppel, in dem sich Frau von Recknitz/Doppheimer und Fräul. Horn/Wiesbaden gegenüberstanden, konnte das Paar Horn/Wiesbaden den Sieg für sich buchen.

Der inoffizielle Teil des Programms brachte ein Treffen zwischen Amateur- und Profispielern. Das Doppel Buh/Doppheimer gegen Rajuch/Rühlsh. konnten letztere überlegen gewinnen.

Das Vermögen der Ffa nicht verloren.

Der deutsche Verbandsführer und angesehener ehrenamtliche Sekretär des Internationalen Fußball-Verbandes Dr. Jvo Schäfer hat gegenüber alarmierenden Zusammenhängen über den finanziellen Zustand der Ffa nach eingehender Prüfung eine beruhigende Erklärung herausgegeben.

zusammen also an 9 Renntagen in 53 Rennen 225 830 Mk. und 25 Ehrenpreise.

Pferde	Sieger	gew. Rennen	Wahrsch. Gelder	Wahrsch. Gelder
Zweijährige	13	3	8	4
Dreijährige	34	11	12	11
Vierjährige	30	14	19	15
Fünffährige	28	5	9	17
Sechsjährige	28	3	3	16
ältere Pferde	52	8	8	22
	194	44	54	88

Das erfolgreichste Pferd des Südwestens war mit den 27 000 Mark aus dem Großen Preis von Baden zu Affenheim, die dreijährige Siegel, die damit weit in Front steht vor dem zweijährigen Franzosen Bando, der das Zukunftsrennen auf gleicher Bahn gewann.

22 verschiedene Besitzer teilten sich in die badische Rennprelle. An der Spitze der Rennställe steht der Staatliche Rennstall des Gestüt Gröblich mit einer Gewinnsumme von 28 600 Mark.

Unter den Reiter n rangiert an erster Stelle O. Schmidt, der bei 17 ausgeführtenritten sieben Siege zu verzeichnen hat.

Die meisten Sieger des badischen Rennjahres unter den Trainern stellte R. Wortmann-Dahloch, der acht Erfolge feiern konnte.

Der deutsche Verbandsführer und angesehener ehrenamtliche Sekretär des Internationalen Fußball-Verbandes Dr. Jvo Schäfer hat gegenüber alarmierenden Zusammenhängen über den finanziellen Zustand der Ffa nach eingehender Prüfung eine beruhigende Erklärung herausgegeben.

Gerbert Beed.

Badische Rundschau.

Mannheim spart.

Ausgabenminderung um 2,4 Millionen.

Mannheim, 21. Nov. Der Reichsparlamentarische Ausschuss hat die Ueberprüfung der Mannheimer Stadtverwaltung abgeschlossen und das darüber zu erhaltende Gutachten wird im Januar erachtet. Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1931/32 war ein Betrag von 1.200.000 Mark vorgesehen, der durch Kürzung der Ausgaben bei den sachlichen Ausgaben eingespart werden sollte. Unmittelbar nach der Verabschiedung des Haushaltsplanes hat eine aus Mitgliedern der Stadtverwaltung zusammengesetzte Kommission sämtliche Teilvoranschläge nochmals überprüft und auf Grund dieser Prüfung werden an den sachlichen Ausgaben insgesamt 1.400.154 Mark abgetrieben.

Zur Erleichterung der Lage des Neubausbesitzes und der Mieter von Wohnanmietungen hat der Stadtrat verschiedene Maßnahmen beschlossen. So werden die Tilgungsraten der noch geschuldeten Kaufgelder für öffentliche Baupläne, soweit sie in der Zeit ab Dezember 1931 bis einschließlich 1. April 1933 zu zahlen sind, allgemein auf die Hälfte der vereinbarten Raten ermäßigt. Die Raten werden dabei außerdem in der Weise abgezahlt, daß jeweils am Fälligkeitstag nicht der volle Jahresbetrag entrichtet wird, sondern nur ein Viertel dieses Betrages und die übrigen drei Viertel in Abständen von jeweils drei Monaten. Der Tilgungssatz für die unter normalen Bedingungen gegebenen städtischen Bausparien wird ermäßigt.

Wegen der Herabsetzung der Reichssteuer für öffentliche Fürsorge, die vom Reichsamt für öffentliche Angelegenheiten, hat der Stadtrat Protest beim Minister des Innern eingelegt.

Der neue Offenburger Volksschuldirektor

Offenburg, 21. Nov. Rektor Eidel an der Volksschule ist als Nachfolger des Direktors Wintermantel, der am 1. Oktober dieses Jahres den Ruhestand getreten ist, zum Direktor der Volksschule ernannt worden. Eidel wurde 1878 in Lauda geboren, 1895 trat er in den badischen Schuldienst ein, war in Wertheim und Ballenberg tätig. Seit 1907 ist er in Offenburg, wurde 1925 hier zum Oberlehrer und seit 1928 zum Direktor ernannt. Seit Eröffnung der Reichshauswirtschaftsschule, 1908, leitete er deren Schulverwaltung.

Die Studenten zahlen keine Gebühren mehr.

Freiburg, 20. Nov. Die Studentenschaft der Universität Freiburg hat beschlossen, die Zahlung der Gebühren einzustellen bis zur endgültigen Regelung der Streitfrage um die nach Semesterbeginn erhobenen Gebühren. Die Entscheidung darüber dürfte bis zum 1. Dezember fallen.

„Arbeiterzeitung“ verboten.

Mannheim, 22. Nov. Die kommunistische „Arbeiterzeitung“ ist von der badischen Regierung mit Wirkung vom 21. November ab auf die Dauer von fünf Tagen verboten worden.

Baden-Baden: Totengedächtnisfeier Elisabethfeier.

Baden-Baden, 21. Nov. (Die Badische Volkszeitung) stellt ihr Erscheinen ein.) Am Samstag, den 21. November ist die letzte Nummer der Badischen Volkszeitung erschienen, worin zu gleicher Zeit mitgeteilt wurde, daß das Blatt sein Erscheinen mit diesem Tag einstellen wird. Die Badische Volkszeitung war ein maßgebendes Zentrumblatt für die Stadt Baden-Baden und den Kreis Baden. Vor etwa zehn Jahren trat ein Unstimmigkeiten zwischen dem Verleger J. Pfeiffer und der Zeitungsgesellschaft offen zu Tage und die Zeitung trat ein neues Parteiorgan in Baden-Baden ein. Die finanziellen Verhältnisse des Verlags gestalteten sich immer ungünstiger und heute ist die Volkszeitung zum Erliegen gekommen.

Brandstifter am Werk.

Willingen, 21. Nov. Nachdem erst dieser Tage im Groppeatal zwei Schwarzwaldhöfe unversehrt auf Grund von Brandstiftung einander wurden, wurde schon wieder der Versuch einer Brandstiftung unternommen. Als die Tochter des Landwirts Peter Schreiber auf dem Hofe bei Scheune betrat, fiel ihr ein stark riechender Geruch auf und sie entdeckte in einem Korb neben dem Scheunentor verbrannte Gegenstände. Die Scheune wurde von mehreren anwesenden Männern untersucht. Nur dem Scheunentor wurde ein Feuerort gefunden. Nur dem Scheunentor wurde ein Feuerort gefunden. Nur dem Scheunentor wurde ein Feuerort gefunden.

Oberrheinschule (bei Zell) i. B., 22. Nov.

Oberrheinschule (bei Zell) i. B., 22. Nov. Die Oberrheinschule (bei Zell) i. B. wurde durch die Anwesenheit von Leonhard Müller, dem ehemaligen Reichsminister für Ernährung, Wirtschaft und Landwirtschaft, in der Oberrheinschule bei Zell i. B. eine große Aufmerksamkeit erregt. Müller, der in der Oberrheinschule bei Zell i. B. eine große Aufmerksamkeit erregt, wurde durch die Anwesenheit von Leonhard Müller, dem ehemaligen Reichsminister für Ernährung, Wirtschaft und Landwirtschaft, in der Oberrheinschule bei Zell i. B. eine große Aufmerksamkeit erregt.

Beim Devisenschmuggel erwischt.

Singen a. S., 22. Nov. Der kommunistische Schmuggler Dr. Heinz aus Stuttgart war beim Schmuggeln von Devisen in der Schweiz erwischt worden, wie so viele in Singen bei der Kontrolle

erwischt. Vor dem Amtsgericht Singen erklärte er, das Geld aus Gründen der Sicherheit mitgenommen zu haben, denn infolge seiner Stellung als führender Kommunist siehe er dauernd in Gefahr, daß bei ihm Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen vorgenommen würden. Das hiesige Amtsgericht erkannte wegen fahrlässigen Vergehens gegen die Devisennotverordnung auf 200 R. M. Geldstrafe bezw. 30 Tage Gefängnis und Tragen der Gerichtskosten.

Kirchenmusik im Lande.

Kirchenmusikalische Andacht in Gaggenau.

Gaggenau, 21. Juni. Der Tag seiner hohen Patronin, der Cäcilientag, war dem Kirchenchor der katholischen Stadtkirche Anlaß, mit einer kirchenmusikalischen Andacht vor die Delfentischleite zu treten. Stunden ungeeilter Freude sind in unserer Zeit so selten geworden. Um so dankbarer müssen wir denen sein, die noch den Mut aufbringen, sie uns zu bieten und für die es nichts gibt, das ihrem idealen Streben Abbruch tun könnte. Zu diesen Glückseligen zählt der Gaggenauer Cäcilienverein unter der überausenden und fähigen Stabsführung von Hauptlehrer Meizer.

Die Vortragsfolge wurde mit einem Haas'schen Präludium und Fuge Opus 11 eröffnet, durch den Karlsruher Organisten Ferdinand Auer feinsinnig wiedergegeben. Der zur Veranstaltung prächtig disponierte Kirchenchor sang darauf mit wohlgeordnetem Vortrag Ruders' siebenstimmiges Ave Maria. Kaplan Stemmmer hielt eine kurze Ansprache über die musica sacra im Wandel der Zeiten. Kromolitz's Opus „Hochpreis der Herrn“ ist einem instrumentalen Zklus entnommen und läßt Visionen ahnen. Im Philosophischen Tantum ergo, das den Chor vor seine kleine Aufgabe stellte, hätten die Männerstimmen mehr Fülle und die Bässe Injonderheit mehr Fundament zeigen dürfen. Ein Regerotus, gespielt von dem oben genannten Gast, welcher sich auch der Zwischenspiele mit Geschick und Vornehmheit entledigte, leitete zum Hauptteil über.

Die „Marienmesse“ für Chor und Orchester von Otto Fochum erlebte in Gaggenau die Erstauflührung in Baden. Um es vorwegzunehmen: es ist ein Werk von ganz monumentaler Wirkung, zu dem noch viele Kirchenchöre greifen werden. Mit einem hundertköpfigen Orchester gehalten, erfährt man sofort, daß hier ein Künstler eigene Wege gegangen ist. Und das noch mehr im Gloria, wo der Chor mit dem liturgischen Gloria in excelsis den Beginn und dann pastoralmäßig das Laudamus te folgen läßt. Hier zeigt sich das überlegene Können der Sänger und das dezent spielende Orchester im besten Licht. Das Credo mit seinen mystischen Modulationen, den etwas gebäufelten Rezitationsstellen zeigt reiche Anlehnungen an den gregorianischen Choral und nimmt unvermittelt die Höhe, dem eine etwas lange Peripetie folgt. Das „Amen“ ist entschieden zu lang geraten. Hier wird der Komponist Abstriche machen müssen. Es ist jugenartig gehalten und stellt an den Chor ungeheure Anforderungen. Als der Messe bester Teil darf das Sanctus genannt werden, welches der Chor mit einer warmen Hingebung sang, die jedem Zuhörer zum Erlebnis geworden ist. Dasselbe gilt von Benedictus. Das „Agnus“ führt nochmals auf große Höhen, reich an Dynamik, um abgeklärt und hart auszufallen. Mit Regers' „Gloria in excelsis“ spendete der Organist ein weisvolles Präludium, das die Künstlerhaftigkeit des Solisten aufs neue bekräftigt hat.

Baden-Baden: Totengedächtnisfeier Elisabethfeier.

Baden-Baden, 22. Nov. In der Evana. Stadtkirche fand abends eine Totengedächtnisfeier statt, bei welcher Stadtpfarrer D. Hefelbacher in ergreifenden Worten der Toten gedachte, während der Kirchenchor die Feiertage durch Gesangsarrangements verlebte. In der kathol. Stadtkirche fand eine Elisabethfeier statt mit Festpredigt von Prälat Dr. Benedikt Kreuz aus Freiburg. Unter Mitwirkung des Cäcilienvereins, der Solisten Emma Kirch (Soprano), Marianne Dollmer (Violine), Dr. Alois Meer mann (Cello) und eines Kinderchors fand im Programm die Aufführung des neuen Werkes von Franz Philipp „Sancta Elisabeth“ statt, welches unter Leitung von Musikdirektor Otto Schäfer eine vorzügliche Wiedergabe fand und ergreifend wirkte. Die Kirche war von den Gläubigen bis auf den letzten Platz besetzt.

Kirchentonzert in Rehl.

In einem Kirchentonzert in der Christus-Kirche wirkte, zusammen mit dem Erbauer Pfarrer Dr. Johannes Müller, der ein außerordentlich begabter Orgelspieler ist — etwa von dem Schläge Albert Schweizers — auch Herr Musiklehrer R. A. Maierheuser als Geigenkünstler mit. Herr Maierheuser ist seit etwa einem Jahr von Karlsruhe an die Oberrheinschule nach Rehl versetzt worden und entfaltet für Rehl eine recht lebhaft musikalische Tätigkeit. Er spielte die beiden Händelschen Violinsonaten in F-Dur und D-Dur mit Orgelbegleitung als ein recht routinierter Solist. Die Wiedergabe der beiden Werke hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Herr Johannes Müller spielte Werke von Bach, in denen er ein vorzügliches Können zeigte.

Heidelheim, 20. Nov. (Orgelkonzert).

Einem seltenen Genuß bot das am Erntedankfest hier veranstaltete Orgelkonzert. Nach der durchsichtig herausgearbeiteten Toccata und Fuge in

Aus der Evangel. Landeskirche.

Kirchenmusiknachricht.
Durch Entschließung des Evana. Oberkirchenrats wurden verlegt: die Vikare Walter Bauer in Heidelberg-Neuenheim als Pfarrverwalter nach Kandel, Heinz Baumann in Werrach als Vikar nach Freiburg (Ludwigskirche), Wilhelm Dill in Hornberg als Pfarrverwalter nach Gölshausen, Wilhelm Karle in Mannheim (Konfordinenkirche) als Pfarrverwalter nach Tennenbronn, Gerhard Kölle in Weil a. Rh. als Vikar nach Emmendingen, Christian Reger in Hohenheim als Vikar der Weiberbergs-Schule und Kapellmeister nach Forstheim, Paul Schröder, zuletzt in Freiburg, als Pfarrverwalter nach Schallbach, Wilhelm Badter in Emmendingen als Vikar nach Freiburg (zur Ver-

setzung des Pfarrdienstes der Friedenskirche), Wilhelm Weber in Rehl a. Rh. als Pfarrverwalter nach Bad Dürkheim, die Pfarrambidaten Paul Asani zur Verlegung des Vikariats nach Heidelberg, Konrad Barner in Badenweiler zur Verlegung des Vikariats nach Weil a. Rh., Friedrich Graf zur Verlegung des Vikariats der Mariusparre nach Karlsruhe, Friedrich Gräfin zur Verlegung des Vikariats nach Schiltach, Gerhard Hager nach Rehl a. Rh., Heinrich Haqmeier in Diersburg zur Verlegung des Pfarrdienstes nach Weisenheim, Ernst Hamann zur Verlegung des Vikariats nach Heidelberg-Neuenheim, Willm Penninger zur Verlegung des Vikariats nach Hornberg im Schwarzwald, Helmuth Müller zur Unterstüßung des Vikariats nach Neckargemünd, Walter Reiser zur Verlegung des Vikariats nach Gochsheim, Walter Schweighardt zur Verlegung des Vikariats nach Werrach, Hans Schwindt zur Verlegung des Vikariats nach Rheinfischhofheim, Emil Siegel zur Verlegung des Vikariats nach Badenweiler, Friedrich Staubitz zur Verlegung des Vikariats I der Johannisparre in Mannheim, Gottfried Thienhaus zur Verlegung des Vikariats an der Konfordinenkirche nach Mannheim, Walter Ziegler zur Verlegung des Vikariats nach Hohenheim, ferner Finanzverwalter Hans Kiffel bei der Evana. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe zum Evana. Oberkirchenrat und Finanzassistent Philipp Wolf bei der Evana. Pflege Schönau in Heidelberg zur Evana. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe unter Ernennung zum Finanzverwalter.

Eröffnung der bad. Bauernschule.

Heberlingen, 23. Nov. Am Sonntag fand in Heberlingen die feierliche Eröffnung der badischen Bauernschule statt, die bereits am 17. November dem Schulbetrieb mit 27 Schülern aufgenommen hat. Zu dem Eröffnungsakt waren zahlreiche Gäste aus Baden, Württemberg und der Schweiz, Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden, aller landwirtschaftlichen Organisationen Badens, der Kreise Konstanz und Freiburg, sowie Abgeordnete des Reichs- und Landtags erschienen. Der Vorsitzende des Vereins badischer Bauernschulen in Freiburg, Generaldirektor D. Schwörer, begrüßte die Erschienenen. Anschließend sprach Reichsminister a. D. Dr. Hermanns-Berlin über die Aufgaben der Bauernschulen. Er hob vor allem hervor, daß auf dem Gebiete des Nachwuchses in der Landwirtschaft noch sehr viel nachgeholt werden müsse.

Der Kampf um die Existenz des deutschen Bauernstandes müsse mit aller Energie, aber auch mit aller Besonnenheit geführt werden.

Nicht durch Kritik könne der Bauernstand geholfen werden, sondern nur durch positive Ein-

Kleine Rundschau.

h. Graben, 20. Nov. (Ergebnis der Sammlung für die Rothhilfe.) Die veranstaltete Naturalienausstellung für die Rothhilfe der Stadt hatte folgendes Ergebnis: Für das Diakonienhaus in Karlsruhe wurden Kraut und 150 Zentner Kartoffeln und für die evangelischen Arbeitslosen zweier Pfarren in Karlsruhe 125 Zentner Kartoffeln und circa 6 Zentner Kraut gesammelt. Ein schönes Sammlungsergebnis!

Bruchsal, 22. Nov. (Bermittelt und tot aufgefunden.) Der seit 11. November vermißt verheiratete Werkmeister Anton Stumpf von hier wurde im sogenannten „Schwallenbrunnen“ zwischen Bruchsal und Heidelberg tot aufgefunden. Er hatte seinem Leibe selbst ein Ende bereitet.

Mannheim, 21. Nov. (Zeitschrift im Gasengebiet.) Nachdem der Gasenarbeiter-Schiedsgerichtspruch vom Landeslichter für verbindlich erklärt wurde, ist es im hiesigen Gasengebiet der Zeitschrift gekommen. Der Schiedsgerichtspruch des Schlichtungsausschusses Mannheim war von den Arbeitnehmern abgelehnt worden.

Mannheim, 21. Nov. (Raubüberfall im Walde.) Im Walde zwischen Rheinau und Friedrichsfeld wurde ein 23 Jahre alter Schloffer von einem Unbekannten durch Vorhalten einer Schusswaffe zur Herausgabe seines Geldes aufgefordert. Der Heberfallene schlug nach der Waffe, wobei sich ein Schuß löste und ihn an der Hand leicht verletzte. Der Täter verschwand darauf im Walde.

Bad Rappenau, 21. Nov. (Mißglückter Raubüberfall auf einen Briefträger.) Als der letzte Hilfsbriefträger Künzler mit seinem Fahrrad nach dem abgelegenen, etwa drei Viertel Stunden entfernten Mühlbachthal zur Postabholung fuhr, trat ihm plötzlich ein unbekannter Mann entgegen und bedrohte ihn mit einem Pügel. Der Briefträger, der außer Briefen auch Geld bei sich führt, versuchte dem Schlag auszuweichen, wurde aber noch so vor die Brust getroffen, daß er vom Rade stürzte. Es entspann sich ein Handgemenge, bei dem dem Briefträger gelang, den Räuber die steile Bö-

schung des Pfarrdienstes der Friedenskirche), Wilhelm Weber in Rehl a. Rh. als Pfarrverwalter nach Bad Dürkheim, die Pfarrambidaten Paul Asani zur Verlegung des Vikariats nach Heidelberg, Konrad Barner in Badenweiler zur Verlegung des Vikariats nach Weil a. Rh., Friedrich Graf zur Verlegung des Vikariats der Mariusparre nach Karlsruhe, Friedrich Gräfin zur Verlegung des Vikariats nach Schiltach, Gerhard Hager nach Rehl a. Rh., Heinrich Haqmeier in Diersburg zur Verlegung des Pfarrdienstes nach Weisenheim, Ernst Hamann zur Verlegung des Vikariats nach Heidelberg-Neuenheim, Willm Penninger zur Verlegung des Vikariats nach Hornberg im Schwarzwald, Helmuth Müller zur Unterstüßung des Vikariats nach Neckargemünd, Walter Reiser zur Verlegung des Vikariats nach Gochsheim, Walter Schweighardt zur Verlegung des Vikariats nach Werrach, Hans Schwindt zur Verlegung des Vikariats nach Rheinfischhofheim, Emil Siegel zur Verlegung des Vikariats nach Badenweiler, Friedrich Staubitz zur Verlegung des Vikariats I der Johannisparre in Mannheim, Gottfried Thienhaus zur Verlegung des Vikariats an der Konfordinenkirche nach Mannheim, Walter Ziegler zur Verlegung des Vikariats nach Hohenheim, ferner Finanzverwalter Hans Kiffel bei der Evana. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe zum Evana. Oberkirchenrat und Finanzassistent Philipp Wolf bei der Evana. Pflege Schönau in Heidelberg zur Evana. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe unter Ernennung zum Finanzverwalter.

Welterben ist Pfarrer a. D. Kirchenrat Georg Kappes, zuletzt in Wertheim, am 5. Okt. 1931.

Zur Wiederbesetzung durch Gemeindevwahl sind ausgeschrieben die Pfarren Bickenhof, Kirchenbezirk Freiburg, Emmendingen, Kirchenbezirk Konstanz, und Palmbach, Kirchenbezirk Durlach.

Vandeskirchenversammlung für die Christliche Bauernhochschule Markenhof bei Kirchzarten.

Der Evana. Oberkirchenrat hat die Erhebung einer Vandeskirchenkollekte zu Gunsten der Christlichen Bauernhochschule Markenhof für den 29. November 1931, dem ersten Adventsonntag, anordnet.

Stellung zum Staat und durch den entlassenen Willen zur Mitwirkung am Wiederaufbau.

Nachdem Direktor Dr. Schwörer die Schule übernommen hatte, wurden Grüße und Wünsche überbracht für den Badischen Landtag von Präsident Duffner, vom Minister des Innern durch Landrat Dr. Sander, für die Badische Landwirtschaftskammer durch Dr. Graf Douglas, für den Badischen Bauernverein durch deren Präsident Abg. Schill, für die badische landwirtschaftliche Genossenschaftsorganisation durch Präsident Reidel. Es sprachen ferner Vertreter des Kreises Konstanz und des Kreises Freiburg, sowie des Badischen Grundbesitzerverbandes. Für den Markgrafen Berthold von Baden sprach Freiherr von Sornitz ein, für die badischen Oekonomierate und die Bauernschulen Landesökonomierat Seifert, ferner für die württembergischen Volkshochschulen Pfarrer Hägler. Der Leiter der neu eröffneten Schule Dipl. Landwirt Mauch gab dann die Versicherung ab, seine ganze Kraft der Förderung des bäuerlichen Berufsstandes zu widmen. Die Feier wurde von Musik- und Gesangsvorträgen umrahmt.

schung hinabzuwerfen. Der Briefträger konnte dann mit seinem Rade davonfahren. Ob der Täter Verletzungen erlitten hat, ist noch nicht bekannt.

Alengen (Willingen), 21. Nov. (Zuggefahr durch spielende Kinder.) Die Untersuchung hat ergeben, daß die auf die Gleise der Schwarzwaldbahn zwischen Willingen u. Donaueschingen gelegenen Schottersteine von spielenden Kindern herriührten, so daß von einem Anschlag keine Rede sein kann.

Schweier (bei Offenburg), 22. Nov. (Beim Handballspiel tödlich verunglückt.) Bei dem Spiel der Mannschaft des hiesigen Turnvereins in Marlen gegen die Mannschaft des dortigen Vereins wurde der Sohn des hiesigen Schuhmachermeisters Martin Dayer derartig verletzt, daß er einige Tage darauf trotz Operation starb. Ob ein Versehen Dritter an dem Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Kiel (bei Werrach), 22. Nov. (Schußmann überfallen.) In später Nacht wurde der auf einem Streifgang befindliche Schußmann August Wütte von einem unbekanntem Täter niedergeschlagen und bewußtlos liegen gelassen.

Heidelberg, 20. Nov. (Abgelehnte Besatzungsordnung.) Der Stadtrat hat den nach den Richtlinien der badischen Haushaltsnotverordnung aufgestellten Entwurf einer Stadtbesatzungsordnung abgelehnt.

Ämtliche Nachrichten

Ernennungen, Verlegungen, Zurücklegungen der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Verlehen: dem Privatdozenten Dr. Hubert Schrader an der Universität Heidelberg die Amtsbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität.

Zur Ruhe gesetzt auf Ansuchen: Prof. Jakob Weisheimer an der Rotte-Deh. in Freiburg i. Br. Kraft Gesetzes tritt in den dauernden Ruhestand: Hauptlehrerin Emma Schwarz in Gengenbach (Amt Offenburg).

In den Ruhestand versetzt: Laborant Leo Sellrigel bei der Technischen Hochschule Karlsruhe auf 1. Januar 1932 seinem Ansuchen entsprechend bis zur Wiederherstellung der Gesundheit.

